



ERGEBNISPROTOKOLL

**2. Workshop
zur LEADER-Strategieerstellung
für das Regionalmanagement Innsbruck-Land**

**WORKSHOP ZUM AKTIONSFELD 2
Natürliche Ressourcen & Kulturelles Erbe**

Dienstag, 12.10.2021 | 18:30-20:20 Uhr
Innsbruck



1. Begrüßung

Begrüßung durch Rainer Krismer und Stefan Niedermoser zum gemeinsamen LEADER-Strategieerstellungsprozess mit potenziellen Akteurinnen und Akteuren aus der Region sowie Vertreterinnen und Vertretern regionaler und landesweiter Institutionen. Die Teilnehmer*innen vom Workshop stellen sich ganz kurz vor, damit es auch nach den Workshops zu Vernetzungen und einem Austausch kommen kann. Die Ergebnisse werden wiederum gemeinsam für alle Arbeitsgruppen auf der Homepage des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung veröffentlicht.

Teilnehmer:innen laut TN-Liste:

Rita Hebenstreit	Innsbruck
Geitner Clemens	Uni Innsbruck
Grohmann Dagmar	Axams
Hofstädter Elfie	Sistrans
Neuner Michael	Hall
Scherer Denize	KEM Mittelgebirge
Stefan Niedermoser	Regio-Tech GmbH
Rainer Krismer	Planungsverband Innsbruck und Umgebung

2. Allgemeine Informationen zum Strategieerstellungsprozess und zu LEADER

Stefan Niedermoser erläutert die Schwerpunkte und geht auf Fragen der Teilnehmenden ein. Allgemeine Fragen zum Regionalmanagement, LEADER und dem Bewerbungsprozess an sich werden kurz beantwortet.

Der Fokus für das Aktionsfeld 2 wird wie folgt dargestellt:

- Natur- und Ökosysteme
- Kultur
- Bioökonomie
- Biodiversität
- Abfälle
- Nebenprodukte
- Kreislaufwirtschaft

3. Reflexion der bisherigen Ergebnisse

Stefan Niedermoser erläutert anhand des Protokolls des letzten Workshops die bisher ausgearbeiteten Stoßrichtungen, Ideen und Projektanregungen. Das Protokoll und eine Liste von potenziellen Indikatoren liegen als Tischvorlage vor.

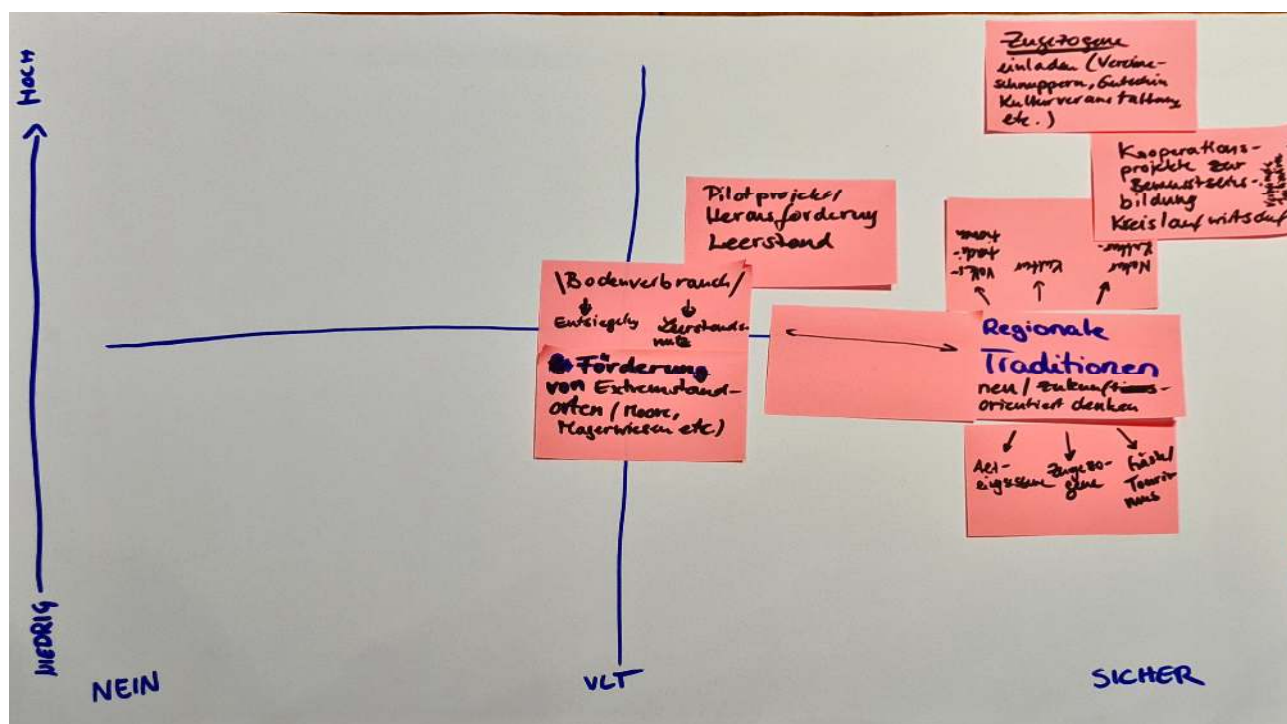
4. Diskussion in Kleingruppen

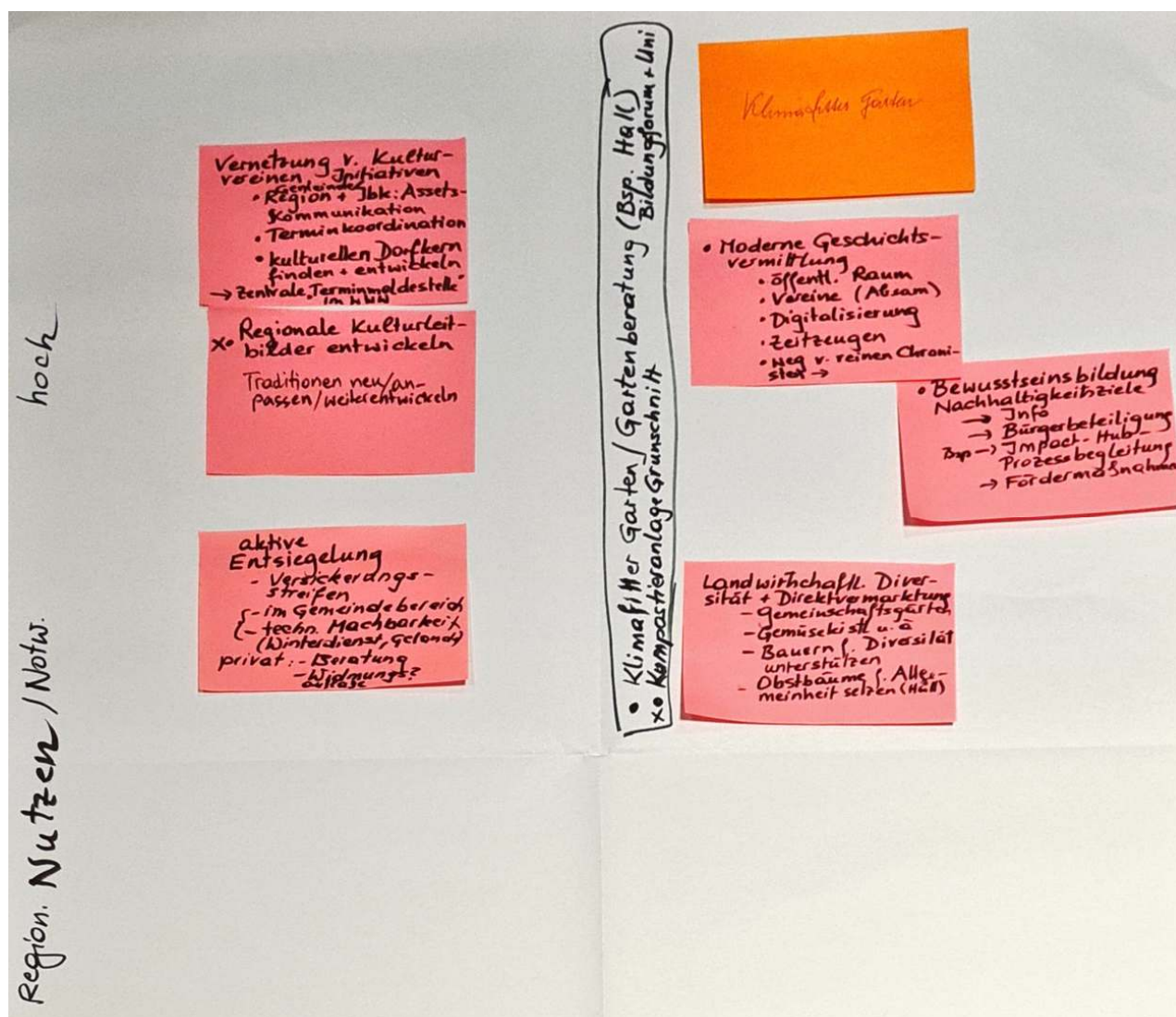
Die Teilnehmer*innen werden gebeten, anhand der bisher erarbeiteten Ergebnisse 4-7 Schwerpunkte auszuwählen und sie in einer Matrix mit den Ebenen „Regionaler Nutzen und Not-Wendigkeit“ sowie „Über regionale Projekte bis 2027 direkt beeinflussbar“ einzutragen. Auch neue Punkte sind möglich.

Dazu ist eine Diskussion in den Kleingruppen notwendig, um eine Bewertung und Einschätzung der regionalen Umsetzungsmöglichkeiten vornehmen zu können.

Die Ergebnisse werden von jeder Gruppe einzeln vorgebracht und auf eine große Wand übertragen, um ein Gesamtbild zu erhalten.

Übersicht der Ergebnisse:





5. Zusammenfassung

Folgende übergeordnete Themen wurden mit sehr hohem regionalem Nutzen und direkt beeinflussbar bewertet und sind somit für die Regionalentwicklung und besonders für die vertiefende Verankerung in der Lokalen Entwicklungsstrategie vorgesehen.

Regionale Traditionen

- Regionale Traditionen neu und zukunftsorientiert denken. Das bedeutet die Verbindung von „Alteingesessenen“, „Zugezogenen“ und Gästen/Touristen bzw. Angebote und Aktivitäten dazu



- Die Themen für die regionalen Traditionen sind Kultur, Natur und Volkstraditionen – diese gilt es zu erhalten bzw. weiterzudenken
- Eine moderne Geschichtsvermittlung sicherstellen und auch in öffentlichen Räumen präsentieren (Chronisten, Digitalisierung von bestehendem, Zeitzeugenportraits etc.)
- Regionale Kulturleitbilder und verstärkte bzw. verbesserte Vernetzung der regionalen/lokalen Kulturinitiativen durch diverse Maßnahmen

Natur und Ökosysteme

- Förderung und Inwertsetzung von „Extremstandorten“ wie Moore oder Magerwiesen
- Bodenverbrauch verringern durch aktive Entsiegelung und nachhaltige Leerstandsnutzung
- Klimafitte Gärten etablieren
- Landwirtschaftliche Diversität und Direktvermarktung unterstützen

Kreislaufwirtschaft

- Projekte und Maßnahmen vor allem zur Bewusstseinsbildung von Kreislaufwirtschaft und dessen Nutzen für die Region

Alle bisher erarbeiteten Ergebnisse und in der Matrix enthaltenen Punkte fließen auch in die Lokale Entwicklungsstrategie ein, werden aber anders priorisiert.

6. Vorschau

Niedermoser und Krismer geben zum Abschluss eine Vorschau, wie es weitergeht. Die einzelnen Workshops sind abgeschlossen. Im Laufe des Novembers wird der erste Grobentwurf der Strategie erstellt und den Teilnehmer*innen der Workshops mitgeteilt. Die Kernarbeitsgruppe nimmt eine Verfeinerung der Ideen und Maßnahmen vor. Die Vorstellung der Grobstrategie wird Ende November/Anfang Dezember erfolgen. Dort besteht nochmals die Möglichkeit Inputs, Ideen und Vorschläge einzubringen. Der Termin für diese Präsentation wird rechtzeitig mitgeteilt.